

Kunst und Kirche im 20. Jahrhundert. Die Rezeption des Zweiten Vatikanischen Konzils

Von Ralf van Bhren

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



Produktinformation -Verkaufsrank: #2713527 in BcherVerffentlicht am: 2008-04-01Abmessungen: 9.61 x 2.40b x 6.89l, Einband: Gebundene Ausgabe940 Seiten | File size: 51.Mb

Von Ralf van Bhren : Kunst und Kirche im 20. Jahrhundert. Die Rezeption des Zweiten Vatikanischen Konzils before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kunst und Kirche im 20. Jahrhundert. Die Rezeption des Zweiten Vatikanischen Konzils:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kunst und Kirche im 20. Jahrhundert. Die Rezeption des Zweiten Vatikanischen Konzils (Gebundene Ausgabe)Von Vinzent

Sperling Die Zeit unmittelbar nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil war wohl die aufgewühlteste Phase der modernen Kirchengeschichte überhaupt. Entgegen der Absicht des Konzils entstand nach 1965 kein epochemachendes Werk im Kirchenbau und in der liturgischen Kunst. Ralf van Bühren zeigt nicht nur die groben Entwicklungslinien im 20. Jahrhundert. Mit aller wünschenswerten Deutlichkeit nennt er auch die Gründe, die zu dieser Kulturkrise und dem Bruch mit der Tradition führten (liturgische Experimente, berstzte Umgestaltungen und 'Bildersturm' im Kirchenraum, Forderungen nach radikaler 'Entsakralisierung' des Kirchenbaus). Das Zweite Vatikanum aber hatte die richtige Verbindung von Tradition und Moderne gewollt. R. van Bühren deutet die Konzilslehre über Kunst und Künstler nicht in der 'Hermeneutik des Bruchs', sondern in der 'Hermeneutik der Reform' unter Wahrung der Kontinuität. Daher ein hochaktuelles Buch! In dieser Perspektive lässt sich auf einen 'neuen Frühling christlicher Kunst' hoffen (Papst Paul VI.), und zwar im Blick auf die gesamte Geschichte der Kirche, das Zweite Vatikanum inbegriffen.² von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vielfältiges und erhellendes Werk zur Kirchenarchitektur Von R. Bernhard Kunst und Kirche waren früher ein unschlagbares Team. Das Buch veranschaulicht, wie im 19. und 20. Jahrhundert versucht wurde, die Moderne mit dem Anspruch von Liturgie und Glaube der Kirche zu harmonisieren. Auch wenn Texte der osteuropäischen Bischofskonferenzen fehlen, überraschen doch die inhaltliche Vielfalt und Internationalität der untersuchten Lehramtstexte zu Kunst und Künstler, vor allem in der Zeit nach 1985. Der dokumentarische Anhang enthält über 70 Quellentexte, er ist ein Must. Ein solches Buch war längst fällig.¹ von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Internationale, weltkirchliche Perspektive moderner Kirchenarchitektur des 20. Jahrhunderts Von Edgar Ruschke Nach meinem Eindruck ist die Stärke des Buchs seine internationale, weltkirchliche Perspektive. Man bedenke nur die üblicherweise hohen Reproduktionskosten eines farbigen Bildteils moderner Kirchenarchitektur. Deshalb freut man sich über die kompakte Auswahl der Abbildungen aus 15 Ländern in vier Kontinenten (Deutschland, Frankreich, Österreich, Schweiz, Italien, Polen, Vatikanstadt, Spanien, England, USA, Brasilien, Japan, Elfenbeinküste, Israel, Mexiko). Die 98 Abbildungen zeigen fast nur erstklassige moderne Kirchenarchitektur des 20. Jahrhunderts. Noch eingehender ist der Text des Bandes, der insgesamt 94 katholische Kirchenbauten aus 17 Ländern in 48 katholischen Diözesen behandelt. Hier liegt die beste Gesamtschau von Kunst und Kirche der Moderne" vor, die ich kenne.

Rezension 'In der Untersuchung der Konzilstexte wird deutlich, wie sehr die Frage der kirchlichen Kunst eine Frage der Liturgie ist. Sakrale Kunst soll der Liturgie dienen' (Christian Hecht: Das Schöne dient der Liturgie. Wie sich Kunst und Kirche nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil begegnen, in: Die Tagespost, 3.5.2008, S. 19) Rezension 'Der vorliegende Band gibt erstmals übersichtlich geordnete und verständlich geschriebene Antworten auf die Fragen zur Kunst und Kirche im 20. und beginnenden 21. Jahrhundert. ... Als einzigartige Dokumentation und ausgezeichnete Grundlage für den wissenschaftlichen Gebrauch wird das Buch durch 71 lehramtliche Texte zum Thema Kunst und Kirche ergänzt, an welche sich die umfangreiche Bibliographie mit lehramtlichen Quellen, Texteditionen, Katalogen von Kunstausstellungen, Kongressakten und dem Literaturverzeichnis anschließt (S. 647-802). 98 farbige Abbildungen von qualitativ hochstehenden Kirchenbauten und Kunstwerken aus der behandelten Zeitepoche runden visuell das gelungene Buch ab. Ob man das Buch zum Nachschlagen einzelner Fakten benutzt (wozu ein Personenverzeichnis dienlich wäre) oder Themen und Zeiten zusammenhängend kennen lernen und verstehen möchte, der klare Aufbau und die unkomplizierte Schreibweise machen es dem Leser leicht. (Patrik Scherrer, lic. theol., Buchautor, Theologe und Kunstpädagoge in München) Werbetext 'Wer sich fundiert über das außerordentlich spannende Verhältnis von 'Kunst und Kirche im 20. Jahrhundert' informieren will, der kommt an dem gleichnamigen Band des deutschen Kunsthistorikers und Theologen Ralf van Bühren aus der Schnitz-Reihe 'Konziliengeschichte' wohl schwerlich vorbei. Eine solche historische Gesamtschau war längst geworden' (Münchner Merkur, 11.12.2008, Nr. 288).